

## Räume der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

### Bibliografie:

Cornelia Dinsleder  
und Ulrich Kirchgässner (2025).

Publikationen – Netzwerke – Projekte.

*journal für lehrerInnenbildung*, 25 (1), 116–123.

<https://doi.org/10.35468/jlb-01-2025-11>

Gesamtausgabe online unter:

<http://www.jlb-journallehrerinnenbildung.net>

<https://doi.org/10.35468/jlb-01-2025>

ISSN 2629-4982

journal für lehrerInnenbildung

j l b

no.1

2025

Will man Räume der Lehrer\*innenbildung – Hochschulräume – (weiter-)entwickeln, entsteht ein Bedarf nach Wissen, Netzwerken und Beispielprojekten. Der vorliegende „Serviceteil“ stellt einerseits kommentierte Publikationen zum Schwerpunktthema vor und andererseits Netzwerke, Stiftungen, Zentren und Projekte. Einige Vorbemerkungen zu dieser Sammlung, die keine Vollständigkeit beansprucht: Die räumliche Gestaltung von Hochschulen ist ein Thema von hoher Relevanz, aber mit wenig wissenschaftlich forschenden Diskussionsbeiträgen – fachwissenschaftliche Publikationen scheinen nur punktuell auf und die einzige kontinuierlich erscheinende Fachzeitschrift wurde eingestellt.

Wie physische Räume mit Pädagog\*innen geplant und in der Nutzung weiterentwickelt werden können, ist ein Themenfeld, das erst im 21. Jahrhundert im interdisziplinären Schnittfeld zwischen Pädagogik und Architektur langsam aufgegriffen wird (vgl. Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft: Pädagogische Architektur). Dass sich verändernde pädagogische Zugänge wie Kompetenzorientierung und individualisiertes Lernen gemeinsam mit den digitalen Möglichkeiten auch in der Raumstruktur und -nutzung niederschlagen müssen, gilt für Schulen und Hochschulen gleichermaßen. Daher werden auch ausgewählte Publikationen aus dem Schulbereich angeführt, die in ihren Aussagen auch auf Hochschulräume übertragbar sind (z. B. Schopper, 2021; Chilles, 2015). Die Entwicklung von Räumen in Verbindung mit Lernen und Lehren profitiert von einer bewussten Organisationsentwicklung der jeweiligen Hochschule (vgl. Projekt HESD). Hierzu sind in der Literatur und in den Projekten jedoch nur erste Ansätze vorhanden.

Auch wenn es an vielen Hochschulen eigene Stellen für Hochschuldidaktik gibt, befassen diese sich jedoch hauptsächlich mit methodischen Umsetzungen. Es gibt kaum Institutionen und/oder Personen,

die das Thema im deutschsprachigen Raum kontinuierlich verfolgen. Zwei der wenigen Ausnahmen bilden das CHE – Centrum für Hochschulentwicklung in Gütersloh und das HIS-Institut für Hochschulentwicklung in Hannover.

## I. Publikationen

Chilles, P. (Hrsg.). (2015). *Schulen bauen. Leitlinien für Planung und Entwurf*. Basel.

*Übersichtlich und mit zahlreichen Bildern und Beispielen, nicht nur aus Europa; illustriert werden zentrale Fragestellungen des Bildungsbaus und es werden entsprechende Leitlinien formuliert. Zwar hauptsächlich auf weiterführende Schulen ausgerichtet, aber in vielen Punkten übertragbar auch auf den Hochschulbau.*

Deutscher Wissenschaftsrat (WR) (2022). *Probleme und Perspektiven des Hochschulbaus 2030*. Positionspapier. Wissenschaftsrat. <https://doi.org/10.57674/z38p-rh78>

*Verfolgt wird die Stärkung des Hochschulbaus als strategischer Einsatz für die Entwicklung der Hochschule. Innovationen und Effizienz der Organisationen sollen gemeinsam verfolgt werden.*

Fachhochschule Nordwestschweiz (Hrsg.). (2021). *CMU Revisited. Perspektiven für die Neugestaltung von Lehre und Raum. Bericht Lehrfondsprojekt „Lehre&Raum“* (Forschungsteam: Janine Kern, Jacqueline Maurer, Anja Müller, Beat Mürner, Christina Schumacher). Fachhochschule Nordwestschweiz. Abgerufen am 13.01.2025, unter [https://issuu.com/ma-arch/docs/fhnw\\_l\\_r\\_cmu\\_revisted\\_2021?fr=sNWE0NTMxNjEyNzk](https://issuu.com/ma-arch/docs/fhnw_l_r_cmu_revisted_2021?fr=sNWE0NTMxNjEyNzk)

*Der Bericht stellt die Sicht der Lehrenden auf die Lehr- und Arbeitsräume im neuen Campus Muttenz dar. Welche Erfahrungen wurden bezüglich räumlicher Bedürfnisse im Zusammenspiel mit gelingender Lehre gemacht?*

Kirschbaum, M. & Stang, R. (Hrsg.). (2022). *Architektur und Lernwelten. Perspektiven für die Gestaltung*. Walter de Gruyter.

*Dieser Sammelband bietet aus theoretischer Perspektive den Zusammenhang von Architektur und Lernwelten und zeigt die Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung in den einzelnen Bildungsbereichen unter Einbeziehung von beispielhaften Bauten.*

Lingg, E. (2016). *Hochschulbauten im Spannungsfeld von Bildungspolitik und Stadtentwicklung*. VS Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-11312-4>

*Eva Lingg präsentiert verschiedene Gestaltungslogiken, die beim Neubau von Hochschulen aufeinandertreffen. Sie identifiziert entscheidende Faktoren und Momente in solchen Planungsverfahren und präsentiert Gestaltungshinweise für die zukünftige Planung von Bildungsbauten.*

Ninnemann, K. (2018). *Innovationsprozesse und Potentiale der Lernraumgestaltung an Hochschulen – Die Bedeutung des dritten Pädagogen bei der Umsetzung des ‚Shift from Teaching to Learning‘*. Waxmann.

*In dieser Studie werden fünf Hochschulen aus Deutschland, Österreich, Schweden, Großbritannien und den USA mit der Fragestellung untersucht, welche Faktoren die Integration von Innovationen bei der Lernraumgestaltung an Hochschulen beeinflussen. Es werden Phänomene bei Innovationsprozessen identifiziert sowie abschließend Handlungsempfehlungen für die Gestaltungspraxis abgeleitet.*

Rumler, K. (Hrsg.). (2014). *Lernräume gestalten – Bildungskontexte vielfältig denken*. Waxmann.

*Der Tagungsband bietet eine Zusammenschau zum aktuellen Diskurs über die Gestaltung und den Wandel von Lernräumen in der Bandbreite architektonischer Gestaltung von Hochschulräumen bis hin zur Softwaregestaltung aus Sicht der Informatik.*

Schopper, M. (2021). *Pädagogik und Architektur im Schulhausbau. Eine Fallstudie zu pädagogischen Vorstellungen von Beteiligten an Bildungsbauprozessen* (Dissertation). Universität Potsdam.

*In der Dissertation wird nach pädagogischen Vorstellungen im Bildungsbau gefragt und Einblicke in Zusammenhänge von Handlungen der Beteiligten (aus Architektur, Pädagogik und Verwaltung) in Projektstrukturen gegeben. Die qualitativ empirische Analyse eröffnet wichtige Ansatzpunkte der Reflexion von Prozessverläufen und -planungen, die auch für den Hochschulbau relevant sind.*

Schröder, T. & von Schönfeldt, S. (2015). *Architektur und Wissen: Kompendium moderner Bildungsbauten*. Deutscher Architektur Verlag.

*Das Kompendium zeigt 47 beispielhafte Projekte, angefangen von Kindertagesstätten bis zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die Lösungen und Ideen, welche die Architektur auf die Herausforderungen durch neue Lehr- und Lernmethoden bereithält, skizzieren.*

Skerlak, T., Kaufmann, H. & Bachmann, G. (Hrsg.). (2014). *Lernumgebungen an der Hochschule. Auf dem Weg zum Campus von morgen*. Waxmann. <https://doi.org/10.25656/01:9814>

*Ein Kompetenznetzwerk an der Universität Basel identifiziert Anforderungen an den „Campus von morgen“. Die Herausgeberinnen beschreiben die Universität als Lern- und Lebensort für Studierende, die heute aufgrund verdichteter Studienpläne mehr Zeit auf dem Campus verbringen. Das Studieren von heute wird aufgrund der neuen Medien und Technologien als „Lernwandern“ charakterisiert.*

van der Zanden, P. (2018). *Cookbook Education Spaces 2.0*. TU Delft. Abgerufen am 13.01.2025, unter [https://storage.googleapis.com/tudesc/docs/Cookbook\\_Education\\_Spaces.pdf](https://storage.googleapis.com/tudesc/docs/Cookbook_Education_Spaces.pdf)

*Piet van der Zanden von der TU Delft hat mit einem interdisziplinären Team einen Planungsansatz für Lernräume entwickelt. Es wird von nur vier Lernraumtypen ausgegangen, die Herausforderung liegt dann aber in der Kombination und den möglichen Varianten.*

Weißböck, J., Gruber, W. & Freisleben-Teutscher, C. (Hrsg.). (2022). *Lernräume der Zukunft an Hochschulen: physisch, hybrid und online. Wie wird der „Shift from Teaching to Learning“ in innovative Lernraumkonzepte übersetzt? Beiträge zum 10. Tag der Lehre an der FH St. Pölten am 12. Mai 2022*. Lemberger Publishing.

*Die Art und Weise, wie Hochschulräume (physisch, online und hybrid) gestaltet und genutzt werden, hat einen entscheidenden Effekt auf Lernprozesse, Lernklima und Lernergebnisse. In diesem Tagungsband wird auf Beispiele der (partizipativen) Planung von Hochschulräumen, ihrer sozialen Vernetzung und (hybrider) Zukunftsräume der nächsten Generation hingewiesen.*

Zinner, M. & Weyland, B. (Hrsg.). (2020–2025). *nAB notizen zu Architektur und Bildung*. Klinkhardt Online. <https://www.nab-notizen.architekturbildung.net/>

*Die notizen zu Architektur und Bildung (nAB) sind eine wachsende Sammlung von Beiträgen aus dem transdisziplinären Feld von Raum, Lernen und Entwicklung. Auf den beiden Ebenen Architektur und Bildung stellen Autor\*innen Geschichten, Gedanken, Reflexionen und theoriegeleitete Texte für den interdisziplinären Dialog mit Architekt\*innen, Erziehungswissenschaftler\*innen, Schulleiter\*innen, Angehörigen der Verwaltung und Politik zur Verfügung. (Vergleiche Interview mit Michael Zinner in diesem Themenheft des journals für LehrerInnenbildung.)*

## II. Zeitschriftenhefte zum Schwerpunktthema

Arch+ Zeitschrift für Architektur und Urbanismus. 55. Jahrgang (9/2022): *Learning Spaces*.

*Wofür lernen wir? Was definiert einen guten Lernraum? Sind Universitäten von heute gute Lernräume? Die Gastredaktion des Departements Architektur der ETH Zürich liefert eine zwar unübersichtliche, aber eindruckliche Zusammenstellung von Essays, Interviews, Case Studies etc., die architektonisch, philosophisch, didaktisch und reflexiv auf Lernorte blicken.*

Beiträge zur Lehrerbildung (BzL). 29. Jahrgang (3/2011): *Räume*. <https://www.pedocs.de/zeitschriften.php?zst=515-2011>

*Im Themenheft finden sich neben Beiträgen zu historischen Orten der Lehrer\*innenbildung, zu akademischen Frei-Räumen und zu Lernorten außerhalb der Hochschule auch Hinweise auf damalige Hochschulneubauten.*

DUZ Magazin für Wissenschaft und Gesellschaft. 75. Jahrgang (8/2020): *SPOTLIGHT: Eine zukunftsorientierte Raumgestaltung für eine neue Lernkultur*. <https://www.duz.de/ausgabe/!/id/523>

*Eine monatlich erscheinende Fachzeitschrift für Hochschulen und Wissenschaft (erscheint seit 1945). Zur Ausgabe: „Der Paradigmenwechsel ‚from teaching to learning‘ braucht auch eine räumliche Übersetzung. Bleiben Lernräume traditionell, wird es auch die Hochschullehre bleiben.“ Beschrieben werden gelungene Beispiele von Lernräumen an Hochschulen und die Notwendigkeit, Lernraumgestaltung von der Pädagogik her zu denken.*

Journal of Learning Spaces (2023 eingestellt). <https://libjournal.uncg.edu/jls/about/editorialPolicies#focusAndScope>

*Das Journal of Learning Spaces ist ein wissenschaftliches, multidisziplinäres Forum für Forschungsartikel, Fallstudien, Buchbesprechungen und Positionspapiere zur Gestaltung, der Pädagogik und der Bewertung von Lernräumen in der Hochschulbildung.*

strategie digital. Magazin für Hochschulstrategien im digitalen Zeitalter. 4. Ausgabe (09/2023): *Zukunftsorientierte Lernräume*. <https://hochschulforumdigitalisierung.de/ausgabe-04-strategie-digital-zukunftsorientierte-lernraeume/>

*Innovative zukunftsfähige Lernräume an Hochschulen sind die Leitperspektive, die in den Beiträgen beleuchtet wird. Nicht nur Seminarräume, sondern auch Bibliothek, Cafeteria und der ganze Campus werden in den Blick genommen: Es wird deutlich, was alles möglich ist und wirklich werden kann.*

### III. Netzwerke

#### Netzwerk Bildung und Architektur (Schweiz)

<https://netzwerk-bildung-architektur.ch/>

*Neue Lehr- und Lernformen erfordern ein anderes Verständnis von Raum und Raumeignung durch die Lernenden. Das Netzwerk fördert ein Zusammengehen von Bildung und Architektur im Schweizer Raum durch den Austausch von Erfahrungen, Veranstaltungen, Exkursionen und Informationsbeiträge.*

#### Netzwerk „Lernen & Raum“ (Südtirol)

<https://www.lernenundraum.it/>

*Das Netzwerk lernen&raum widmet sich im Besonderen der Organisation und Gestaltung des Raumes im Hinblick auf die pädagogischen und didaktischen Notwendigkeiten einer erweiterten Lernkultur.*

#### Netzwerk PULS

(Professionelle Unterstützung von Lern- und Schulraumentwicklung)

<https://kooperation.pulsverbund.eu/>

*Im Januar 2015 hat sich ein interdisziplinäres Netzwerk PULS (Pädagog\*innen, Architekt\*innen und Verwaltung) aus den vier Ländern Deutschland, Italien (Südtirol), Österreich und der Schweiz formiert, um eine kooperative Schul- und Lernraumentwicklung auf den Weg zu bringen. Es wurde ein zweijähriger transnationaler Universitätskurs für Lernraumentwickler\*innen im Rahmen des Erasmus+ Projekts PULS+ entwickelt und durchgeführt. Die Homepage befindet sich in Überarbeitung.*

### IV. Stiftungen

#### Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft: Pädagogische Architektur (Deutschland)

<https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur>

*Die Montag Stiftungen sind im Bereich innovativer Schul- und Bildungsbau ein zentraler Akteur in Deutschland. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Pädagogik, Architektur, Planung und Verwaltung wird das Ziel verfolgt, Schulbauten zu verwirklichen, die eine hochwertige und zeitgemäße Bildung für alle unterstützen.*

#### Stifterverband – 10 Leitlinien für zukunftsorientierte Lernräume

<https://www.stifterverband.org/medien/zehn-leitlinien-fuer-zukunftsorientierte-lernraeume>

*Auseinandersetzung damit, wie Hochschulen mit neuen Lernarchitekturen die Lehre der Zukunft fördern können: „Shift from Teaching to Learning“;*

wachsender Fokus auf Bildung für nachhaltige Entwicklung und Future Skills. Der Stifterverband ist ein Netzwerk aus mittlerweile 3.500 Unternehmen, Stiftungen, Wissenschaftsorganisationen und Privatpersonen.

## V. Zentren

### CHE Centrum für Hochschulentwicklung (Deutschland)

<https://www.che.de/?s=Lernraumentwicklung>

Das Hochschulzentrum Gütersloh widmet sich kontinuierlich mit unterschiedlichen Formaten und Publikationen u. a. dem Thema von zukunftsorientierten Lernräumen und -umgebungen in Hochschulen. Zum Beispiel wurde ein über mehrere Semester gehendes Webinarprogramm, Publikationen und ein Arbeitspapier zum Themenfeld erstellt.

### HIS-Institut für Hochschulentwicklung (Deutschland)

<https://his-he.de/>

HIS-HE versteht sich als Deutschlands leitende Institution für Hochschulplanung und Hochschulentwicklung. Hochschulen und Ministerien werden insbesondere bezogen auf bauliche Entwicklungsplanungen sowie neue Wege bei Infrastrukturen für Forschung und Lehre, Nachhaltigkeit und Flächenmanagement beraten und unterstützt.

### Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Düsseldorf: Rhein-Maas Zentrum – Projekt Lern-Raum

<https://projektlernraum.de/3-DE-Das-Innere-des-Rhein-Maas-Zentrums.html>

„Das Rhein-Maas Zentrum ist ein ‚lebendes Labor‘ [...] zunächst [für] Dozenten und Studierende des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung Düsseldorf. Zukünftige Lehrer können mit Lernumgebungen experimentieren und herausfinden, welche für ihre Unterrichtspraxis am besten geeignet sind. Auch Schulen, Schulverwaltungen, Mitarbeiter von Ministerien, Bildungsberater, Architekten und Unternehmen, die sich mit der Gestaltung von Lernumgebungen befassen“, besuchen das Rhein-Maas Zentrum.

## VI. Projekte

### eden lab der Pädagogischen Fakultät der Univ. Bozen (Südtirol/Italien)

<https://edenlab.unibz.it/>

Das „Educational Environment with Nature“ ist ein Labor, das sich an der Pädagogischen Fakultät der Freien Universität Bozen befindet. Das Labor steht allen offen und bietet die Möglichkeit, eine immersive Umgebung zu erleben, in der Architektur, Pflanzen, Möbel, themenbezogene Bücher, Materialien und Lernspiele eine explorative und spielerische Bildungslandschaft schaffen.

HESD (High-Edu-Space Development) „Hochschulräume analysieren, entwickeln und evaluieren“ an der PH Luzern

<https://www.phlu.ch/forschung/projekte/18957/detail.html>

„Zusammen mit der Queensland University of Technology (QUT) werden Qualitätskriterien einer räumlichen Hochschuldidaktik sowie Methoden partizipativer Gestaltungsprozesse entwickelt und evaluiert. In der Schweiz kooperiert die PH Luzern dazu mit der PH Schaffhausen und der ETH Zürich.“

SQUARE. Lernzentrum der Universität St. Gallen (HSG)

<https://www.hsg-square.ch/de/>

„SQUARE ist das Zentrum für neue Wege der Wissensvermittlung an der Universität St. Gallen.“ Zielgruppe sind Studierende, Dozierende, Alumni und die Öffentlichkeit: Innovative Veranstaltungsformate sollen den Schwerpunkt auf partizipatives, dialogisches und erfahrungsorientiertes Lernen legen.

---

Dinsleder, Cornelia, Dr.,  
Schulraumentwicklungsforscherin,  
Pädagogische Hochschule Luzern.

Arbeitsschwerpunkte:

lokale und internationale Kooperationsprojekte mit Schulen,  
Hochschulen und Verwaltung zum Thema Lernräume,  
qualitative Sozialforschung, Diskursanalyse.

[cornelia.dinsleder@phlu.ch](mailto:cornelia.dinsleder@phlu.ch)

Kirchgässner, Ulrich, Dipl.-Päd.,  
Erziehungswissenschaftler, Projektmitarbeiter,  
Pädagogische Hochschule Luzern.

Arbeitsschwerpunkte:

Didaktik der Erwachsenenbildung, Gruppenprozesse,  
induktive Lern- und Hochschullernraumentwicklung,  
qualitative Sozialforschung.

[ulrich.kirchgaessner@phlu.ch](mailto:ulrich.kirchgaessner@phlu.ch)